KINDERKINO

Weihnachten im Zaubereulenwald

EST 2018. R: Anu Aun. D: Paula Rits, Jaan Rekkor. 98 Min. DF. FSK: 0 *Altersempfehlung: ab 7 Jahren*

Die zehnjährige Eia freut sich auf Weihnachten mit der Familie – aber Vater und Mutter sind zu beschäftigt, und Eia wird auf einen Bauernhof gebracht, zum alten Ott mit seinem Zottelbart und dessen erwachsener Tochter, mitten im Wald. Als Stadtkind kennt sie den Lebensraum Wald nicht, sie entdeckt sogar eine seltene Eule, die dort wohnt! Doch ein geldgieriger Unternehmer will den Wald abholzen…
Der warmherzige Film ist durchweg aus Kinderperspektive erzählt: Mit Eia kann man die Natur Estlands entdecken. Beim Schlingel-Festival u.a. als bester europäischer Kinderfilm und für die beste Kinderdarstellerin ausgezeichnet!

Eintritt für alle: 5 €

Sa. 13.12., 15:00 Uhr

GRINDHOUSE DOUBLE FEATURE

Zwei Überraschungsfilme der Extraklasse

Lange nicht gesehen, oft nachgefragt, jetzt endlich geliefert: Als zukunftsorientiertes Kino widmen wir uns im Dezember-Grindhouse erstmal dem Thema Science Fiction, in all seiner Zweitklassigkeit. Zum oscar-verdächtigen Jahresabschluss liefern wir einen der schönsten Trash-Filme der Geschichte, mit einer der besten deutschen Schnoddersynchros des Universums! Übrigens: Eventuell zaubern wir an diesem Abend noch einen weihnachtlichen Bezug auf die Leinwand. Ob das klappt und in welcher Form: Die Zukunft wird es zeigen.

Double-Feature-Karten: 11,50 € / 8,50 € erm. / 7,50 € Mitglieder

Sa. 13.12., 19:30 Uhr

PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR

Die Saat des heiligen Feigenbaums

DEU/FRA/IRN 2024. R: Mohammad Rasoulof. D: Missagh Zareh, Soheila Golestani, Mahsa Rostami, Setareh Maleki. 167 Min. DF. FSK: 16

Proteste im Iran: Eine junge Frau ist in Polizeigewahrsam gestorben. Just zu dieser Zeit wird Iman zum Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht befördert; zu seinen neuen Pflichten gehört das Unterzeichnen von Todesurteilen. Seine Arbeit macht ihm psychisch zu schaffen – während seine Töchter, auch aufgrund der Demonstrationen auf der Straße, das Regime mehr und mehr in Frage stellen. Dann verschwindet Imans Dienstwaffe… Rasoulof drehte seinen Film im Verborgenen: Er nahm die landesweiten „Frauen Leben Freiheit"-Proteste nach dem Tod von Jina Mahsa Amini zum Anlass, um von einem Vater zu erzählen, der im theokratischen System mehr und mehr in Richtung Paranoia und Gewalt abdriftet.
Kurz vor der Uraufführung des Films in Cannes konnte Rasoulof – der im Mai 2024 zu acht Jahren Haft und Peitschenhieben verurteilt worden war – aus dem Iran ins Exil fliehen.

Referentin: Soheila Kiani-Dorff, Offenbach

So. 14.12., 18:30 Uhr – Achtung, frühere Uhrzeit!

MARLENE DIETRICH

Eine auswärtige Affäre

USA 1948. R: Billy Wilder. D: Jean Arthur, Marlene Dietrich, John Lund, Millard Mitchell. 116 Min. Engl-dtOmdtU. FSK: 12

Phoebe Frost, eine sittenstrenge Kongressabgeordnete, besucht die US-Truppen im besetzten Berlin. Und ist entsetzt über den moralischen Schlendrian, auf dem Schwarzmarkt wie auch im Nachtclub „Lorelei", wo die Sängerin Erika von Schlütow auftritt. Diese hatte zuvor enge Beziehungen zur Nazi-Führung unterhalten und wird nun offenbar von einem amerikanischen Verehrer geschützt…
Billy Wilder, seit 1933 im Exil, kehrte 1945 als US-Filmoffizier ins zerstörte Berlin zurück. Seine Filmaufnahmen der Trümmer verwendete er für diesen Film, in dem Marlene Dietrich ihre Paraderolle einer halbseidenen Sängerin spielt – sie wiederum hatte auf ihre Weise in der GI-Truppenbetreuung den Faschismus bekämpft und war 1944/1945 mit dem kämpfenden US-Militär in Deutschland mit einmarschiert.

Einführung: Peter Bär

Mi. 17.12., 19:30 Uhr

CINÉ-CLUB

Die Farben der Zeit – La venue de l'avenir

FRA 2025. R: Cédric Klapisch. D: Suzanne Lindon, Abraham Wapler, Vincent Macaigne, Julia Piaton, Zinedine Soualem, Paul Kircher, Cécile de France. 126 Min. FrzOmdtU. FSK: 12

Vier entfernte Verwandte treffen wegen einer unerwarteten Erbschaft in einem lange verlassenen Landhaus in der Normandie zusammen; aus alten Dokumenten und Bildern in dem verlotterten Gebäude erschließt sich eine längst vergangene Familiengeschichte: Im Jahr 1895 brach ihre gemeinsame Vorfahrin Adèle im Alter von 21 Jahren nach Paris auf. Sie erlebt eine Stadt im Aufbruch zur Moderne, in der das Aufkommen der Fotografie und die Anfänge der impressionistischen Malerei die Kreativität einer neuen Avantgarde beflügelt.
Cédric Klapisch reist mit seinem Film mitten ins Herz der französischen Hauptstadt des Fin de Siècle mit vielen prägenden Künstlern der Moderne.

Einführung: Cosima Besse, Institut Français Mannheim

Do. 18.12., 19:30 Uhr

IN MEMORIAM ROBERT REDFORD

Der Clou

USA 1973. R: George Roy Hill. D: Paul Newman, Robert Redford, Robert Shaw, Charles Durning. 128 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Chicago in den 1930ern: Als der Trickbetrüger Johnny Hooker den Geldboten von Gangsterboss Lonnegan übers Ohr haut, ermordet dieser Johnnys Komplizen. Johnny tut sich mit dem Ganoven Henry Gondorff zusammen, um sich an Lonnegan zu rächen. Sie bauen einen enormen Schmu um Pferdewetten auf, und es beginnt ein so raffiniertes wie amüsantes Doppel- und Dreifachspiel um Betrug und Gegenbetrug.
Robert Redford und Paul Newman hatten schon 1969 für Regisseur Hill als BUTCH CASSIDY AND THE SUNDANCE KID großen Erfolg. In der Gangsterkomödie DER CLOU spielen sie zwei kleine Ganoven, die es mit Mafia und korrupter Polizei aufnehmen: Rasante Regie, perfekte Ausstattung, bestens aufgelegte Darsteller und nicht zuletzt die Ragtime-Musik von Scott Joplin sorgten für sieben Oscars und riesige Besucherzahlen.

Einführung: Harald Mühlbeyer

Mo. 29.12., 19:30 Uhr

IN MEMORIAM CLAUDIA CARDINALE

Spiel mir das Lied vom Tod

ITA/USA 1968. R: Sergio Leone. D: Henry Fonda, Claudia Cardinale, Charles Bronson, Jason Robards. 164 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Sergio Leones Western-Oper rund um den Bau einer Eisenbahnstation ist in die Filmgeschichte eingegangen: große Bilder, große Musik, große Besetzung, perfekt für die große Kinoleinwand. Im Mittelpunkt steht die Farm Sweetwater, die der jungen Witwe Jill McBain gehört und die für die Wasserversorgung der Dampflokomotiven strategisch so wertvoll ist, dass sich eine epische Geschichte um Gier, Mord und Rache entfaltet. Hochberühmt die Filmmusik von Ennio Morricone, dazu Claudia Cardinale, noch einmal in einer Hauptrolle in einem der großen Filmklassiker!

Einführung: Harald Mühlbeyer

Di. 30.12., 17:30 Uhr

SPIELPLAN

Dezember 2025

Mo	01	19.30	**Großes Kino** Alles über meine Mutter ESP/FRA 1999. 101 Min. OmdtU.
Di	02	19.30	**Erlebnis Fussball** A guardia di una fede - Wächter eines Glaubens ITA 2023. 102 Min. OmdtU.
Mi	03	17.30	**Retrospektive Karoline Herfurth** SMS für dich DEU 2016. 103 Min. H
		19.30	**Zusatzvorstellung** Ein Tag ohne Frauen ISL/USA 2024. 74 Min. OmdtU.
Do	04	19.30	**Zum Bundesstart** Zweitland DEU/ITA/AUT 2025. 113 Min.OmdtU. 1
Fr	05	19.30	**Schräge Welten** Raskolnikow DEU 1923. 143 Min.
Sa	06	19.30	**Zum Bundesstart** Zweitland DEU/ITA/AUT 2025. 113 Min.OmdtU. 1
		21.30	**Neu in Mannheim** Yes DEU/FRA/ISR 2025. 151 Min. OmdtU.
So	07	19.30	**Zum Bundesstart** Zweitland DEU/ITA/AUT 2025. 113 Min.OmdtU. 1
Mo	08	19.30	**Neu in Mannheim** Yes DEU/FRA/ISR 2025. 151 Min. OmdtU.
Di	09	17.30	**Zum Bundesstart** Zweitland DEU/ITA/AUT 2025. 113 Min.OmdtU. 1
		19.30	**Retrospektive Karoline Herfurth** Sweethearts DEU 2019. 107Min. H
Mi	10	17.30	**Neu in Mannheim** Yes DEU/FRA/ISR 2025. 151 Min. OmdtU.
		20.15	**Zum Bundesstart** Zweitland DEU/ITA/AUT 2025. 113 Min.OmdtU. 1
Do	11	19.30	**Film & Kunst** Mr Turner - Meister des Lichts GBR 2014. 150 Min. DF.
Fr	12	19.30	**Retrospektive Karoline Herfurth** Einfach mal was Schönes DEU 2019. 107Min. H
		21.30	**Neu in Mannheim** How To Be Normal AUT 2025. 103 Min.
Sa	13	15.00	**Kinderkino** Weihnachten im Zaubereulenwald EST 2018. 95 Min. DF.
		19.30	**Grindhouse Double Feature** 2 Überraschungsfilme der Extraklasse
So	14	18.30	**Psychoanalyiker stellen Filme vor** Die Saat des heiligen Feigenbaums DEU/FRA/IRN 2024. 167 Min. DF.
Mo	15	19.30	**Neu in Mannheim** How To Be Normal AUT 2025. 103 Min.
Di	16	17.30	**Neu in Mannheim** How To Be Normal AUT 2025. 103 Min.
		19.30	**Zusatzvorstellung** Norbert Schwefel. Musiker. Mannheim (Direcor´s Cut) DEU 2025. 120 Min.
Mi	17	17.30	**Zusatzvorstellung** Hannah Arendt - Denken ist gefährlich DEU/USA 2025. 90 Min. OmdtU.
		19.30	**Marlene Dietrich** Eine auswärtige Affäre DEU 1948. 116 Min. OmdtU..
Do	18	19.30	**Ciné-Club** Die Farben der Zeit FRA 2025. 126 Min. OmdtU.
Fr	19	19.30	**Neu in Mannheim** Stolz & Eigensinn DEU 2024. 118 Min.
		21.30	**Neu in Mannheim** To a Land Unknown PSE/GBR/DEU 2024. 105 Min. OmdtU.
Sa	20	19.30	**Retrospektive Karoline Herfurth** Wunderschön DEU 2022. 131 Min. H
So	21	19.30	**Neu in Mannheim** To a Land Unknown PSE/GBR/DEU 2024. 105 Min. OmdtU.
Mo	22	19.30	**Neu in Mannheim** Stolz & Eigensinn DEU 2024. 118 Min.

SPIELPLAN

Dezember 2025

Di	23	17.30	**Retrospektive Karoline Herfurth** Wunderschön DEU 2022. 131 Min. H
		20.00	**Neu in Mannheim** To a Land Unknown PSE/GBR/DEU 2024. 105 Min. OmdtU.
Mi	24	-	**Heiligabend geschlossen**
Do	25	-	**Weihnachten geschlossen**
Fr - So	26 27 28	19.30	**Retrospektive Karoline Herfurth** Wunderschöner DEU 2025. 138 Min. H
Mo	29	19.30	**In Memoriam Robert Redford** Der Clou USA 1973. 128 Min. OmdtU.
Di	30	17.30	**In Memoriam Claudia Cardinale** Spiel mir das Lied vom Tod USA/ITA 1968. 164 Min. OmdtU. K
Mi	31	-	**Silvester geschlossen**

H Karoline Herfurth K Klassiker des Monats 1 Film des Monats
Für Mitglieder von Cinema Quadrat Eintritt frei

Cinema Quadrat wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein schönes neues Jahr 2026!

23. Mannheimer Filmseminar zu Jane Campion, 16. bis 18. Januar 2026

Anmeldung und Programm unter www.cinema-quadrat.de

Cinema Quadrat • K 1, 2 • 68159 Mannheim
www.cinema-quadrat.de

Impressum: Cinema Quadrat e.V. • K1,2, 68159 Mannheim • Tel. (0621) 2 12 42
buero@cinema-quadrat.de • www.cinema-quadrat.de
IBAN DE57 6705 0505 0030 2033 21 • SPK Rhein-Neckar Nord • BIC MANSDE66XXX
Das Programm wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Mannheim und der MFG Filmförderung Baden-Württemberg
Redaktion: Harald Mühlbeyer • Gestaltung: www.tau-berlin.de
Druck: Druckerei Schwörer 100 % Recyclingpapier
Barrierefreies Kino: www.gretaundstarks.de

Eintrittspreise: Mitglieder 6 € / ermäßigt 7 € / regulär 10 €
Aufpreis bei Überlänge (>139 Min.) 1,50 € / Aufpreis bei 3D-Filmen 2 €
Titelbild: Einfach mal was Schönes

CINEMA QUADRAT

Kommunales Kino Mannheim

H

KAROLINE HERFURTH

DEZEMBER 2025

www.cinema-quadrat.de

SCHWERPUNKT: RETROSPEKTIVE KAROLINE HERFURTH

Karoline Herfurth, die als Schauspielerin seit 2000 viele erfolgreiche deutsche Filme mitgeprägt hat, fand in ihrer Regiekarriere seit 2016 rasch eine eigene Handschrift: Unterhaltungskino – meist unter eigener Drehbuchmitarbeit – mit dem Anspruch, reale Probleme und alltägliche Herausforderungen aus weiblicher Sicht zu zeigen. Ihre Themen von (fehlender) Selbstbestimmung und (falschen) Körperbildern erzählt sie mit pointierten Dialogen, vielschichtigen Figuren und perfekt getimter Situationskomik. Und immer mit dem Blick aufs große Publikum – Herfurths Filme gehören nicht nur zu den erfolgreichsten, sondern auch besten deutschen Produktionen der letzten Jahre.

SMS für dich

DEU 2016. R: Karoline Herfurth. D: Karoline Herfurth, Friedrich Mücke, Nora Tschirner, Katja Riemann, Frederick Lau, Tom Beck, Friederike Kempter. 103 Min. FSK: 0

Seit dem Unfalltod ihres Verlobten zwei Jahre zuvor ist Clara in Trauer. Ihre Kreativität als Kinderbuchautorin ist blockiert, für neue Beziehungen ist sie nicht bereit. Noch immer schreibt sie an die alte Handynummer ihres verstorbenen Geliebten nachdenkliche, sehnsüchtige SMS-Nachrichten. Die Nummer ist inzwischen neu vergeben an den Journalisten Mark, der die unbekannte SMS-Autorin gerne kennlernen möchte.
Ein Liebesfilm als Regiedebüt, der sich vor amerikanischen Vorbildern nicht zu verstecken braucht und nicht auf oberflächlichen Witz, sondern echte Gefühle setzt: „Getragen wird die romantische Komödie von plastisch entwickelten Figuren, pfiffigen Dialogen, der funktionierenden Chemie zwischen den Darstellern sowie oder märchenhaft in Szene gesetzten Großstadt." (Filmdienst)

Mi. 3.12., 17:30 Uhr

Sweethearts

DEU 2019. R: Karoline Herfurth. D: Karoline Herfurth, Hannah Herzsprung, Frederick Lau, Anneke Kim Sarnau, Ronald Zehrfeld. 107 Min. FSK: 12

Mel, alleinerziehende Mutter, stiehlt eine Diamantenkette. Sie nimmt Franziska als Geisel und flieht vor ihren Verfolgern. Mel gibt sich hart und unnahbar, Franziska tendiert zu Chaos und Panikattacken. Bei allen Reibereien wegen ihrer unterschiedlichen Temperamente entsteht so etwas wie Freundschaft – aber die Polizei ist hinter ihnen her…
Eine Buddy-Actionkomödie mit zwei Frauen auf der Flucht: Herfurth bringt enorme Dynamik mit schwungvoller Komik auf die Leinwand, und sie nimmt dabei ihre Figuren und deren Lebenswirklichkeiten ernst. „Männer sind hier entweder nutzlos, gefährlich oder Sexobjekt. Also etwa das, was in jeder anderen Actionkomödie die Frauen gewesen wären. Mit dem Unterschied, dass die Männer bei Karoline Herfurth trotzdem wie nahezu echte Menschen wirken." (Spiegel)

Di. 9.12., 19:30 Uhr

Einfach mal was Schönes

DEU 2022. R: Karoline Herfurth. D: Karoline Herfurth, Nora Tschirner, Milena Tscharntke, Ulrike Kriener, Aaron Altares. 116 Min. FSK: 12

Karla, Radiomoderatorin, ist Single. Aber die biologische Uhr tickt: Sie sehnt sich danach, eine Familie zu gründen, und beschließt mit fast 40 Jahren, sich den Kinderwunsch selbst zu erfüllen. Nun reden alle mit: die Eltern, die Geschwister, die Freunde, die Nachbarn. Und: Karla lernt den viel jüngeren Ole kennen, der so gar nicht zu ihren Zukunftsplänen passt. Weil er ihr Traummann ist. Und keine Kinder will.
Romantische Komödie und Mutterdrama und Generationenporträt: Hart und ehrlich und liebevoll und komödiantisch geht Karoline Herfurth um mit Alltagsproblemen, die einen stolpern lassen, mit Lebensentwürfen, die man sich erhofft, und mit den Ansprüchen anderer, die an einen gestellt werden. „EINFACH MAL WAS SCHÖNES ist weder „einfach" noch „nur schön" – und gerade deshalb nach WUNDERSCHÖN der zweite Kino-Volltreffer für Karoline Herfurth innerhalb weniger Monate." (filmstarts.de)

Fr. 12.12., 19:30 Uhr

Wunderschön

DEU 2022. R: Karoline Herfurth. D: Karoline Herfurth, Nora Tschirner, Dilara Aylin Ziem, Emilia Schüle, Martina Gedeck, Joachim Król, Friedrich Mücke. 131 Min. FSK: 6

Fünf Frauen im Spannungsfeld zwischen angekratztem Selbstbild und vermeintlich notwendiger Selbstoptimierung: In ihrem höchst erfolgreichen Episodenfilm geht es um Frauke, die sich mit 50 nicht mehr begehrenswert fühlt, um ihre Tochter Julie, die als Model Karriere machen will, um Leyla, Tochter von Julies Managerin, die sich wegen ihres Übergewichts von der Mutter abgelehnt fühlt, um Julies Schwägerin Sonja, die nach zwei Schwangerschaften in einer Lebenskrise steckt, und um Sonjas beste Freundin Vicky, die als Lehrerin ihren Schüler*innen die Idealbilder von Körperlichkeit austreiben will.
WUNDERSCHÖN, 2019 gedreht und 2022 ins Kino gekommen, überzeugt mit seinen komplex gestalteten Protagonistinnen und den realitätsnahen Kämpfen, die sie durchstehen müssen – und das in Form einer hochunterhaltsamen Tragikomödie. „Body-Positivity, Neutrality, Shaming, unbezahlte Care Arbeit oder die Gefahr der sozialen Netzwerke – vermittelt mit einer ungeschminkten Klarheit, tollen Bildern und genauso tollen Darsteller*innen, zwischen denen die Chemie ganz hervorragend stimmt." (filmstarts.de)

Sa. 20.12., 19:30 Uhr, Di. 23.12., 17:30 Uhr

Wunderschöner

DEU 2025. R: Karoline Herfurth. D: Karoline Herfurth, Nora Tschirner, Anneke Kim Sarnau, Emilia Packard, Emilia Schüle, Dilara Aylin Ziem, Friedrich Mücke. 138 Min. FSK: 12

Eine Fortsetzung – nein: unabhängige Fortschreibung der Themen, die Karoline Herfurth in ihrem Kinohit WUNDERSCHÖN formuliert hat: Nadine will auch mit 50 jung, straff, attraktiv sein, doch ihr Mann besucht eine Prostituiere. Tochter Lilly erstellt, angeleitet von ihrer Lehrerin Vicky, ein feministisches Schul-Kunstprojekt über die Unsichtbarkeit der Frau; ihr Freund sitzt im Unterricht über toxische Männlichkeit. Vicky wiederum vermisst ihren Partner, der sich in den Bergen neu finden will, ihre Freundin Sonja versucht, per Familientherapie die Trennung abzuwenden. Julie arbeitet als Aufnahmeleiterin beim Fernsehen und muss sich gegen Übergriffigkeiten wehren.
In diesem Episodenreigen spricht Herfurth aktuelle Themen von Selbstverständnis und Geschlechterverhältnis an – und zwar, ohne einfache Lösungen zu präsentieren und ohne zeigefingerwedelnd zu moralisieren. Locker und ernsthaft zugleich schafft sie es, Probleme filmisch so zu verarbeiten, dass Millionen sich damit identifizieren können: „Ein Film, der einfach genau hinguckt. Eben auch dahin, wo es weh tut. Ein Film und eine Filmemacherin mit klarer Haltung." (NDR)

Fr. 26.12. & Sa. 27.12. & So. 28.12., 19:30 Uhr

ZUM BUNDESSTART

Zweitland

DEU/ITA/AUT 2025. R: Michael Kofler. D: Thomas Prenn, Aenne Schwarz, Laurence Rupp, Francesco Acquaroli. 113 Min. Dt-italOmdtU. FSK: 12

Südtirol, 1961. Bauernsohn Paul träumt davon, in München Malerei zu studieren – doch sein Bruder Anton wird nach einer Serie von separatistischen Bombenanschlägen gegen die italienische Obrigkeit als Terrorist gejagt, lässt Hof und Familie zurück. Widerwillig muss Paul bleiben, um Antons Frau Anna und deren kleinen Sohn zu unterstützen. Er gerät in einen Sog aus Gewalt und toxischer Maskulinität, während Anna gegen die Radikalisierung ihres Mannes und gegen die patriarchalischen Strukturen zu kämpfen beginnt.
Packend und eindringlich schildert ZWEITLAND die Ereignisse rund um die gewaltvolle „Feuernacht" in Südtirol, in der im Kampf für ein freies Südtirol Familien und Beziehungen zerrieben werden. „Regisseur Michael Kofler hält keine Geschichtsstunde ab, sondern taucht ein in eine Atmosphäre, die erschreckende Bezüge zur Gegenwart aufweist." (film-rezensionen.de)

Do. 4.12. & Sa. 6.12. & So. 7.12., 19:30 Uhr, Di. 9.12., 17:30 Uhr, Mi. 10.12., 20:15 Uhr

NEU IN MANNHEIM

Yes

DEU/FRA/ISR/CYP 2025. R: Nadav Lapid. D: Ariel Bronz, Efrat Dor, Naama Preis, Alexey Serebryakov, Sharon Alexander. 151 Min. HebräischOmdtU. FSK: 16

Tel Aviv nach dem Massaker des 7. Oktobers: Der Musiker Y. und seine Partnerin, die Tänzerin Yasmine, unterhalten als sexy Partyclowns mit grellen Performances eine dekadente israelische Oberschicht. In ihrer prekären Lage können sie es sich nicht leisten, „Nein" zu sagen. Dann erhält Y. von einem russischen Oligarchen den Auftrag, eine patriotisch-blutige Hymne auf den Krieg Israels gegen die Palästinenser*innen zu schreiben, während über die Bildschirme Nachrichten vom Grauen in Gaza flimmern und sich die Straßen Tel Avivs mit nationalistischer Propaganda füllen.
Nadav Lapid (2019 Goldener Bär für SYNONYMES) zeigt zügellos und bissig sein Heimatland als Nation zwischen Dekadenz und Zerstörung, Hoffnung und Resignation. Zu Recht gilt Lapids mit Brutalität und Zärtlichkeit erzählte Satire auf eine von Krieg und Terror zerrissene Gesellschaft als Israels umstrittenster Film des Jahres.

Sa. 6.12., 21:30 Uhr, Mo. 8.12., 19:30 Uhr, Mi. 10.12., 17:30 Uhr

How to Be Normal

AUT 2025. R: Florian Pochlatko. D: Luisa-Céline Gaffron, Elke Winkens, Cornelius Obonya, Felix Pöchhacker. 103 Min. FSK: 16

Nach ihrer Entlassung aus der Psychiatrie zieht Pia zurück ins Elternhaus – doch statt Halt findet sie dort ein System aus Hilflosigkeit, Alltagsritualen und stillen Zumutungen. Während ihr Vater sie zur Arbeit drängt, die Therapeutin auf „mehr Teilhabe" pocht und ihre Mutter sich in Fürsorge verliert, entgleitet Pia zunehmend der Wirklichkeit.
Visuell von Graphic Novels inspiriert, erzählerisch voll von Brüchen, Absurditäten und zerfallenden Realitäten begleitet der Film seine Protagonistin durch eine Welt, in der psychische Gesundheit weniger Privatsache als politisches Terrain ist. Gegen gesellschaftliche Vorstellungen von Normalität, Anpassung und Identität zeigt Pochlatko, wie notwendig eine neue Sprache für das Unnormale geworden ist. „Einer der besten Filme der Berlinale (und vielleicht von ganz 2025) – einzigartiger Film, der mit nichts vergleichbar ist, was man je gesehen hat." (Unseen Films)

Fr. 12.12., 21:30 Uhr, Mo. 15.12., 19:30 Uhr, Di. 16.12., 17:30 Uhr

Stolz & Eigensinn

DEU 2025. R: Gerd Kroske. Dokumentarfilm. 118 Min. FSK: 0

Deutschland unmittelbar nach der Wende. Die zweite große Entlassungswelle hat den Osten erreicht. Frauen, die in den Industrie-Großbetrieben der DDR als Ingenieurinnen, Schichtführerinnen, Maschinistinnen gearbeitet haben, erzählen mit überraschender Selbstverständlichkeit über sich und die persönlich erlangte Unabhängigkeit durch ihre Arbeit – in einer Dokumentation des damaligen Leipziger Piraten-TV-Senders Kanal X. Über 30 Jahre später nimmt sich Dokumentarfilmer Gerd Kroske (SPK KOMPLEX) diese Interviews wieder vor und findet die Arbeiterinnen wieder. Sie begegnen im Splitscreen-Verfahren ihrem früheren Ich, damals, als plötzlich nur noch Männer ihre Arbeit machen sollten. Sie waren Anfang der 1990er doppelt Opfer geworden, als Arbeiterin und als Frau. „Die Frau kann ihre Arbeit machen wie ein Mann, man muss sie nur lassen", heißt es einmal – und STOLZ & EIGENSINN zeigt, wie Frauen nicht gelassen wurden.

Fr. 19.12. & Mo. 22.12., 19:30 Uhr

To a Land Unknown

PSE/GBR/FRA/NLD/DEU/GRC/QAT/SAU 2024. R: Mahdi Fleifel. D: Mahmood Bakri, Aram Sabbagh, Mohammad Alsurafa. Arab-engl-griechOmdtU. 105 Min. FSK: k. A.

Wie tausende andere palästinensische Geflüchtete leben die Cousins Reda und Chatila in einem Armutsviertel am Rande Athens in Not. Sie bestehlen Einheimische, prostituieren sich, sparen Geld, um mit gefälschten Pässen aus Griechenland rauszukommen. Als der drogenabhängige Reda aber das gemeinsame Ersparte verliert, entwickelt Chatila einen riskanten Plan: um sich und ihre Familien in der Heimat aus ausweglosser Lage zu befreien, nehmen sie Geiseln…
Einfühlsam, bewegend, fesselnd setzt sich der Film des dänisch-palästinensischen Regisseurs mit der verzweifelten Situation vieler Palästinenser*innen auseinander, die staatenlos einer von Rassismus und Ungleichheit geprägten Welt ausgeliefert sind. „Dramaturgisch packend und mitreißend gespielt, könnte diese Geschichte über das bittere Elend staatenloser Geflüchteter nicht relevanter sein." (Screen)

Fr. 19.12., 21:30 Uhr, So. 21.12., 19:30 Uhr, Di. 23.12., 20:00 Uhr

ZUSATZVORSTELLUNGEN

Wegen der großen Nachfrage nehmen wir diese Filme noch einmal ins Programm:

Ein Tag ohne Frauen

USA/ISL 2024. R: Pamela Hogan. Dokumentarfilm. 74 Min. Isländisch-englOmdtU. FSK: 0

Am 24. Oktober 1975 gingen 90 Prozent der isländischen Frauen in Streik: Sie legten ihre Arbeit nieder, verließen ihre Häuser, weigerten sich zu kochen oder sich um die Kinder zu kümmern. Sie wollten nicht hinnehmen, dass ihre Arbeit in Betrieb und Familie unterbewertet wird. Mit ihrem Streik brachten sie das ganze Land zum Stillstand, und Island wurde zum „besten Ort der Welt, um eine Frau zu sein." Zum ersten Mal erzählen die Frauen selbst von diesem TAG OHNE FRAUEN, subversiv, humorvoll und mit spielerischen Animationen versehen. Heute gilt Island als eines der fortschrittlichsten Länder der Welt, wenn es um Gleichberechtigung geht, und belegt regelmäßig Platz 1 auf dem Index der Geschlechterparität.

Mi. 3.12., 19:30 Uhr

Norbert Schwefel. Musiker. Mannheim – Director's Cut

DEU 2025. R: Dieter Wöhrle. Dokumentarfilm. 120 Min. FSK: k. A

Schwefel – die Band war bekannt für ihren experimentellen Sound, der Elemente von Post-Punk und Industrial enthielt. Besonders das Lied „Schizophrenic Party" bescherte Schwefel einen ausgesprochenen Hit in der Independent-Szene. Gegründet wurde die Band 1984 von dem Mannheimer Musiker und Produzenten Norbert Schwefel, der als Kopf der Gruppe von Spex als „neuer Gott des Undergrounds" gepriesen wurde. Neben den zahlreichen Plattenveröffentlichungen kuratierte er ein Open Air Festival in Mannheim und entdeckte auch das Filmemachen für sich. Norbert Schwefel starb 2015 im Alter von 54 Jahren. Der Film folgt seinen Spuren seit 1987, lässt Freunde und Mitmusiker zu Wort kommen, zeigt Auftritte und Aktionen.

In Anwesenheit des Regisseurs

Di. 16.12., 19:30 Uhr

Hannah Arendt – Denken ist gefährlich

DEU/USA 2025. R: Jeff Bieber, Chana Gazit. Dokumentarfilm. 90 Min. OmdtU. FSK: 12

Hannah Arendt: Aktivistin, Medienstar und furchtlose Denkerin „ohne Geländer". Berühmt wurde sie mit ihrer Studie zur Entstehung totalitärer Herrschaft. Umstritten ist sie für ihre Diagnose der „Banalität des Bösen". Bewundert wird ihr unermüdliches und furchtloses Eintreten für die Freiheit des Denkens und die offene Gesellschaft.
Durch Originalzitate aus Arendts Essays und Briefen, vorgetragen von Nina Hoss, sowie atmosphärische Archivaufnahmen entsteht ein intimes Porträt einer Intellektuellen, die trotz Holocaust und Exil nie ihren Stolz verlor. Der Film zeigt, wie Arendt als Jüdin und Widerstandskämpferin die Welt zu verstehen suchte – und warum ihre Gedanken über die Katastrophen des 20. Jahrhunderts direkt zu uns im Hier und Jetzt sprechen.

Mi. 17.12., 17:30 Uhr

GROSSES KINO

Alles über meine Mutter

ESP/FRA 1999. R: Pedro Almodóvar. D: Cecilia Roth, Marisa Paredes, Antonia San Juan, Penélope Cruz. 101 Min. SpanOmdtU. FSK: 12

Die Krankenschwester Manuela verliert nach einem tragischen Unfall ihren 17-jährigen Sohn Esteban und begibt sich auf eine Reise von Madrid nach Barcelona, um den anderen Elternteil ihres Kindes zu finden. Sie trifft auf ihrem Weg alte Freundinnen und wird mit der Vergangenheit konfrontiert, der sie 17 Jahre zuvor entflohen ist.
ALLES ÜBER MEINE MUTTER ist ein intensives Melodram; eine Hommage an Frauen, die kreativ in einer von Männern dominierten Welt ihre Ziele erreichen. Oscar für den besten fremdsprachigen Film!

Einführung: Jost Henze

Mo. 1.12., 19:30 Uhr

ERLEBNIS FUSSBALL

A guardia di una fede – Wächter eines Glaubens

ITA 2023. R: Andrea Zambelli. Dokumentarfilm. 102 Min. ItalOmdtU. FSK: 16

In der Welt der Ultras besitzt die Fankurve von Atalanta Bergamo einen besonderen Stellenwert. Wer in Bergamo und Umgebung aufgewachsen sind, kommt früher oder später in der „Curva Nord" zusammen, um zum „Wächter eines Glaubens" zu werden. Claudio „Bocia" Galimberti war sein ganzes Leben lang Mitglied der Ultras aus Bergamo, Teil des harten Kerns – eine der angesehensten und gefürchtetsten Gruppen in Italien und Europa. Regisseur Andrea Zambelli zeichnet die letzten zwei Jahrzehnte von Bocias Leben nach: die gewalttätigen Auseinandersetzungen mit der Polizei in den 1990ern, den Wandel der Curva Nord hin zum Klebstoff der Stadtgesellschaft, die Repressionen, die zu zahlreichen Prozessen und zu Bocias Exil führten, und die Entwicklung des Fußballs vom Sport für alle hin zum globalen Geschäft.

Di. 2.12., 19:30 Uhr

SCHRÄGE WELTEN

Raskolnikow

DEU 1923. R: Robert Wiene. D: Gregori Chmara, Maria Kryschanowskaja, Pawel Pawlow. 143 Min. Stummfilm mit Livemusik. FSK: k. A.

Nach Motiven aus Dostojewskis „Schuld und Sühne" erzählt das expressionistische Filmdrama vom mittellosen Studenten Raskolnikow, der in seiner Not eine betrügerische Pfandleiherin und deren zufällig hinzukommende Schwester ermordet.
Nach CALIGARI und vor ORLAC'S HÄNDE gilt diese Literaturverfilmung als weiterer Höhepunkt im Schaffen von Robert Wiene, der den expressionistischen Stil der verzerrten Kulissen für die Darstellung von Elend, Schuld und Gewissen einsetzt. Gestaltet wurden die Filmbauten von dem Exilrussen Andrej Andrejew, die Künstlichkeit des Dekors steht auf faszinierende Weise gegen das naturalistische, milieugerechte Spiel des Ensembles des von Stanislawski geleiteten Moskauer Künstlertheaters.

Einführung: Erich Siebert
Stummfilm mit Live-Klaviermusik von Reinhold Keil
Eintritt: 15 € / 12 € erm. / 10 € Mitglieder Cinema Quadrat

Fr. 5.12., 19:30 Uhr

FILM & KUNST

Mr. Turner – Meister des Lichts

GBR 2014. R: Mike Leigh. D: Timothy Spall, Paul Jesson, Dorothy Atkinson. 150 Min. DF. FSK: 6

Ganz ruhig, fast wie in Zeitlupe, entfaltet Regisseur Mike Leigh in seinem Spielfilm-Künstlerporträt die Kamera-Bilder für die Betrachter und führt auf diese Weise angemessen in die atmosphärisch dichten Gemälde und Aquarelle des englischen Malers William Turner ein. Wir erleben seine bis heute faszinierenden Farbspiele auf Leinwand und Papier, die sich als Landschaften in Licht und Dunst, in Nebel und Dunkelheit lesen lassen, die als sinnliche Aussagen über das körperlose Licht begriffen werden können, das in der Malerei in die Materialität von Farben übersetzt wird.

Einführung: Dr. Dorothee Höfert, Kunsthistorikerin

Do. 11.12., 19.30 Uhr